

Fürsten Eudo zu stärken, während Karl Martell mit Chlothar IV. sich einen eigenen Merowinger erhob, wohl im Bestreben, auf legitimatorischer Ebene mit Raganfrid gleichzuziehen⁵. Wann und wo genau aber das entscheidende Aufeinandertreffen, das als 'Schlacht von Soissons' bekannt ist, stattfand, darüber gehen die Meinungen doch erheblich auseinander. Dies zeigt sich sehr deutlich, wenn man einige neuere Überblickswerke konsultiert: „718 schlug Karl bei Soissons Chilperich und Raganfred erneut“⁶ heißt es bei Matthias Becher, „Die Entscheidung fiel, als Karl wohl schon im Frühjahr 718 vor den Mauern von Soissons aus der Defensive heraus den Durchbruch nach Paris und weiter bis zur Loire erkämpfen konnte“⁷ schreibt Rudolf Schieffer. Die jüngst erschienene Biographie Karl Martells von Andreas Fischer setzt das Ereignis gleichfalls ins (Früh-)Jahr 718: „Nach der Schlacht von Soissons zog Karl 718 gegen die Sachsen, um sich für ihren drei Jahre zuvor erfolgten Einfall im Hattuariergau zu revanchieren“⁸. Für den Herbst 718 und einen anderen Schlachtort plädiert Reinhold Kaiser: „[...] und zogen gegen Karl Martell, der ihnen bei Néry, unweit Soissons, am 14. Oktober 718 eine vernichtende Niederlage beibrachte“⁹. Am gleichen Ort und Tag, jedoch ein Jahr später, fand das Treffen nach Meinung von Karl Ferdinand Werner statt: „Toujours entre Senlis et Soissons, au bord d'un grand domaine fiscal, près de Néry, Charles remporta enfin, le 14 Octobre 719, la victoire décisive sur les Neustriens“¹⁰. Was hat zu derart unterschiedlichen Darstellungen geführt? Und welche Quellen berichten uns überhaupt von diesem Ereignis?

Dreh- und Angelpunkt der Diskussion ist ein sehr bekannter, 1977 erschienener Aufsatz von Josef Semmler zur Geschichte der Jahre 714-723, die er als pippinidisch-karolingische Sukzessionskrise bezeichnete¹¹. Er vertrat die Ansicht, die zuvor stets dem Jahr 719 zugeschriebene „Schlacht bei Soissons“ müsse bereits im Frühjahr oder Sommer des Jahres 718 stattgefunden haben¹². Die Basis für die von der älteren Literatur vertretene Ansicht waren die Annalen, welche das Ereignis ausnahmslos dem Jahr 719 zuschreiben: *Occisio*

Vincy-sur-l'Escaut gewesen sein könnte. Matthias BECHER, *Merowinger und Karolinger* (Geschichte kompakt, 2009) S. 51 gibt sogar ausschließlich Vincy an.

5) So die einhellige Interpretation dieses Vorgangs bei SCHIEFFER, *Karolinger* (wie Anm. 1) S. 37, KAISER, *Merowingerreich* (wie Anm. 4) S. 40 und BECHER, *Merowinger und Karolinger* (wie Anm. 4) S. 51.

6) BECHER, *Merowinger und Karolinger* (wie Anm. 4) S. 51.

7) SCHIEFFER, *Karolinger* (wie Anm. 1) S. 37.

8) Andreas FISCHER, *Karl Martell. Der Beginn der karolingischen Herrschaft* (Urban-Taschenbücher 648, 2012) S. 67.

9) KAISER, *Merowingerreich* (wie Anm. 4) S. 40.

10) Karl Ferdinand WERNER, *Histoire de France 1. Les origines* (avant l'an mil) (1984) S. 344.

11) Josef SEMMLER, *Zur pippinidisch-karolingischen Sukzessionskrise 714-723*, DA 33 (1977) S. 1-36.

12) Vgl. SEMMLER, *Sukzessionskrise* (wie Anm. 11) S. 10f.